

„Nun muss die Saat auch aufblühen“

Stadtweite Kampagne „Demenz und wir“ endet am Sonntag mit einem Marktfest – Zigtausend Menschen mit Projekten erreicht

VON SUSANNE SCHWAN

BREMERHAVEN. Nichts davon soll im Nebel des Vergessens versinken. Knapp vier Monate lang hat die Kampagne „Demenz und wir“ Menschen quer durch die ganze Stadt aufgerüttelt, berührt, zur Diskussion, zum Mitmachen und zur Begegnung mit einem „heißen Eisen“ eingeladen, das jeden früher oder später angeht. Nach mehr als 20 Einzelprojekten mit 15 Kooperationspartnern ziehen die Initiatoren nun eine überaus positive Bilanz – und feiern das Finale mit einem bunten Marktplatz am Sonntag, 6. Juli, rings um das Haus im Park.

„Unsere Bewohner, die im Theaterprojekt mitgespielt haben, sind nach der letzten Aufführung zunächst in ein tiefes Loch gefallen“, erzählt Christine Doherr, Leiterin des auf Demenz-Betroffene spezialisierten „Hauses im Park“. „Sie standen am Eingang und warteten, zur Probe abgeholt zu werden.“ Darum machen die leitenden Profi-Schauspieler des Projektes „Über Schiffe gehen“ derzeit einfach mit ihren „Schützlingen“ bis zum Herbst weiter, ehrenamtlich – denn die 45 000 Euro Zuschuss des Innensenators Bremen für die landesweit innovative Kampagne sind aufgezehrt.

Theater geht weiter

Doch es gibt zwei zusätzliche Aufführungstermine im Theater im Fischereihafen: Am 18. September und 1. Oktober, je 18 Uhr.

Dass es in Bremerhaven nachhaltig weitergeht mit den Bemühungen, die Lebensqualität demenziell veränderter Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern und im breiten öffentlichen Leben die Berührungsgänge vor den vielen Formen geistigen Abbaus zu überwinden, hoffen alle Beteiligten der Kampagne. „Die Aktion hat Impulse gesetzt und Zigtausend Menschen erreicht.“



Um stadtwieit Berührungsgänge mit dem Tabu-Thema „Demenz“ zu überwinden, überschreiten sie Grenzen: Organisatoren und Mitwirkende der Kunst- und Theaterprojekte ziehen im Garten der Pflegeeinrichtung Haus im Park eine rundum zufriedene Bilanz der Kampagne. Foto Schwan

Die dafür geschlossenen Kooperationen mit Betrieben, Schulen, Kulturschaffenden und Behörden dürfen nicht einfach zerbröseln“, betont Jochen Hertrampf vom Kulturbüro. Er organisiert mit den leidenschaftlich ehrenamtlich engagierten Mitsreitern des Vereins Solidar den großen Abschluss-Markt am Sonntag, mit Kurzweil über vermeintliche Grenzen hinweg. „Wir spüren schon jetzt, dass die ganze Aktion keine Eintagsfliege bleibt“, blickt

Solidar-Gründerin Alice Fröhlich optimistisch in die Zukunft.

Denn: Mit dem Bündnis „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ plant die Stadt unter Federführung des Sozialamtes bereits weitere theaterpädagogische Projekte und übers Jahr verteilte Veranstaltungen, vernetzt mit Kultur und Informationen.

Mehrere Betriebe haben sich neu beim Verein Solidar angemeldet, um Mitarbeitern durch Schulungen Sicherheit im Umgang mit

demenziell betroffenen Kunden zu vermitteln. „Auch die Sparkasse, die Ortspolizei und einige Apotheken peilen die Fortbildung und das Gütesiegel dafür an“, zählt Kampagnen-Initiatorin Angela Geermann vom Freiwilligen-Team auf. „Wir können das gar nicht alles gleichzeitig leisten, das geht nur nacheinander.“

Bereits Kinder wie beim Kunstprojekt der Kampagne für das Thema Altern mit all seinen Eigenartigkeiten und Widrigkeiten zu sensibilisieren, soll stadtwieit Schule machen: Das Haus im Park arbeitet eh mit der Schule am Leher Markt und der Edith-Stein-Schule zusammen. Nun interessieren sich erste Kitas für ein pädagogisches Konzept aus Nordrhein-Westfalen, das Erziehende und Pflegekräfte gemeinsam entwickeln. „Natürlich

braucht es für all das den Willen der Politik und Geld“, stellt Fröhlich klar – trotz aller Spenden. „Wir bereiten ein neues Konzept vor, um EU-Mittel für wissenschaftliche Projekt-Begleitung zu bekommen.“ Ideal wäre, so Geermanns Vision, „die Kooperation mit einer Stiftung.“ Die Saat sei gesät. „Nun muss sie aufblühen.“

Markt im Park

Wann: Sonntag, 6. Juli, 11–17 Uhr
Wo: Bürgerpark, am und im Haus im Park, Johann-Wichels-Weg 2

Was: Marktstände mit Obst, Gemüse, Käse, Blumen und Eis. Kunsthandwerk, Flohmarkt, Kreativ-Aktionen zum Selbermachen mit Maskenbau und Malerei, das Salonorchester spielt im Café Böhnchen zum Kuchenbüffet, auch ein Clown macht seine Späße.



» Die Hemmschwelle vor dem Thema ist gewaltig eingerissen worden! «
ANNEGRET DE VRIES, EHRENAMTLICHE IM VEREIN SOLIDAR



» Wenn man da mitspielt, dann leuchtet der Stein in der Tasche. «
PAUL HERMANN GARMS, MITWIRKENDER THEATERPROJEKT „ÜBER SCHIFFE GEHEN“



» Das ist für mich Freude, auch von oben, es ist direkt auf dieser schönen Seite. «
HILDEGARD KOSCHKE, MITWIRKENDE IM THEATERPROJEKT